

Die Agro Energie Schwyz AG erhöht die Wärmepreise moderat.

Die AES AG hat die Tarife 2024/25 gemäss dem festgelegten Indexmodell berechnet. Der Frischholzindex und der Heizölindex sind gestiegen. Der Altholzindex verbleibt auf angespanntem Niveau. Der so berechnete Arbeitspreis, der aufgrund dieser Indexe errechnet wurde, wird von 15.81 Rp./kWh auf 16.14 Rp./kWh steigen.

Wie im Vorjahr verzichtet die AES auch 2024/2025 zugunsten der Kundinnen und Kunden auf einen Teil der ihr zustehenden Deckungsdifferenzen.

Die AES erhöht den Arbeitspreis nur moderat. Der Arbeitspreis beträgt neu 14.20 Rp./kWh (vormals 13.85

Rp./kWh). Die Indexierung (LIK) des Grundpreises erhöht sich um +1.39% auf 92.02 Fr./kW.

Ab 1. Oktober 2024 gelten somit folgende Preise:

Der Grundpreis beträgt neu 92.02 Fr./kW. Der Arbeitspreis beträgt neu 14.20 Rp./kWh.

An der ausserordentlichen Generalversammlung der AES vom 27. August 2024 wurde Herr Othmar Reichmuth (alt Ständerat) in den Verwaltungsrat gewählt. Othmar Reichmuth ist verheiratet, hat vier erwachsene Kinder und wohnt in Illgau. Er war Geschäftsleiter der Oberallmeindkorporation, Regierungsrat, Landammann und Ständerat. Als Präsident des Verbands

thermische Netze Schweiz und ehemaliger Mitinitiant der AES AG. Othmar Reichmuth verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Politik und in der Fernwärmebranche. Der Verwaltungsrat der AES freut sich auf das Engagement von Othmar Reichmuth als neues Mitglied des Verwaltungsrates.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.agroenergie-schwyz.ch

Rückfragen

Agro Energie Schwyz AG
Claus Jörg, Geschäftsführer
Telefon: 041 810 41 42
claus.joerg@agroenergie-schwyz.ch

Die Agro Energie Schwyz AG ist ein lokaler Energieproduzent. Im innovativen Energiezentrum Wintersried wird mit einem Holzkraftwerk und einer Biogasanlage Ökostrom und Wärme, CO₂-neutral aus regionaler Biomasse, für 8500 Haushalte hergestellt. Das eigene Fernwärmenetz verteilt die Wärme nach Schwyz, Ibach, Rickenbach, Brunnen, Seewen, Morschach und Steinen. Das moderne Netz wurde mittlerweile auf über 115 km, mit über 1760 Fernwärmeanschlüssen, ausgebaut.



Othmar Reichmuth.

